

6 – 12
Jahre



Wasser in unseren Händen

Ein Heft für Kinder zum Malen und Lesen

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Hallo, ich bin Lilia, der Schmetterling von Brot für die Welt*. Ich begleite dich durch das Heft. Rund um das Thema Wasser gibt es weltweit viel zu entdecken!



Inhaltsverzeichnis

Wasser auf der Erde	2
Wasser für alle!	3
Noch viel zu tun	4
Wasser weltweit	5
Lilia in Kenia	6
Peace erzählt	7
Wimmelbild zum Ausmalen	8
Was ist denn da in Kenia los?	10
Warum ist das in Kenia so?	11
Das Wasser und du	12
Wir „essen“ mehr Wasser als wir trinken! ...	13
Wasser für alle - das kann ich tun	14

Wasser auf der Erde

Auf der Welt gibt es sehr viel Wasser, ungefähr 1,4 Milliarden Kubikkilometer. Diese Zahl kann sich natürlich kein Mensch vorstellen, deshalb hat Lilia für dich gerechnet:

Stell dir vor, alles Wasser auf der Welt wäre in einer Badewanne mit 200 Litern. Das meiste davon ist aber Salzwasser, das wir nicht trinken können. Nur ein ganz kleiner Teil ist Süßwasser, wovon die größte Menge am Nord- und Südpol gefroren ist.

Letztlich bleiben 1,8 Liter Süßwasser in der Badewanne, die wir nutzen können. Das sieht wenig aus, aber eigentlich ist das genug Wasser für uns alle, wenn wir richtig damit umgehen.

*Brot für die Welt

Brot für die Welt ist das Entwicklungswerk der Evangelischen Kirchen in Deutschland. Brot für die Welt arbeitet mit vielen Menschen in mehr als 90 Ländern daran, dass Kinder und Erwachsene ihr Leben verbessern können - und zwar aus eigener Kraft.

Brot
für die Welt



Wasser für alle!

Jeder Mensch und jedes Tier braucht Wasser, um zu leben und um gesund zu sein. Auch die Pflanzen brauchen Wasser, um zu wachsen. Deshalb ist es wichtig, dass alle genug Wasser haben. Seit dem Jahr 2010 haben die Menschen sogar ein Recht auf Wasser.

Jeder Mensch hat das Recht auf:



✓ **Genug Wasser**



✓ **Sauberes Wasser**



✓ **Nicht zu teures Wasser**



✓ **Wasser in der Nähe**



Alle Regierungen auf der Welt sollten sich deshalb darum kümmern, dass die Menschen in ihrem Land genug Wasser bekommen.

Toiletten sind auch wichtig

Zum Recht auf Wasser gehört auch das Recht auf Sanitärversorgung. Damit Krankheitserreger aus

Abwässern die Menschen nicht krank machen, ist es wichtig, dass es Toiletten gibt und schmutziges Wasser entsorgt und gereinigt wird.

Noch viel zu tun

In den letzten Jahren ist vieles besser geworden. Mehr Menschen haben Zugang zu sauberem Wasser in ihrer Nähe und auch bessere Toiletten bekommen.

Aber es gibt noch viel zu tun:

Auf der Welt leben aktuell 7,5 Milliarden Menschen. Davon müssen 2,1 Milliarden Menschen schmutziges Wasser trinken. Und 2,3 Milliarden Menschen haben keine richtigen Toiletten.

Anders gesagt heißt das, wenn nur zehn Menschen auf der Welt leben würden, hätten drei von ihnen kein sauberes Wasser beziehungsweise keine Toiletten.

Guckt mal hier ...





Wasser weltweit

In Deutschland haben wir bisher eigentlich genug Wasser, manchmal auch zu viel, wenn es ganz stark und lange regnet. Aber es gibt auch bei uns Orte, die weniger Wasser haben als andere.

Auf der Welt ist das auch so. Das kannst du auf der Karte sehen:

Rot:
Hier gibt es wenig Wasser.

Gelb:
Hier wird das Wasser langsam knapp.

Grün:
Hier ist noch alles in Ordnung.



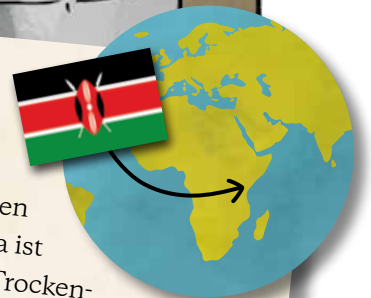


Lilia in Kenia

Komm mit mir nach Kenia. Hier unterstützt Brot für die Welt ein Projekt, um Regenwasser zu sammeln.



Informationen zu Kenia



Kenia liegt im Osten Afrikas. Das Klima ist warm und in den Trockengebieten im Norden gibt es sehr wenig Wasser. Die Hauptstadt heißt Nairobi. Die Menschen sprechen Englisch und Kiswahili. „Habari“ bedeutet „Hallo“ und „Asante“ heißt „Danke“. Die meisten Kenianer sind Christen.



Peace erzählt

Das ist unser Hof. Hier wohne ich mit meiner Familie.
Direkt am Fuße des Berges Mount Kenya.

Zur Regenzeit gibt es hier mehr Wasser, aber die meiste Zeit sind die Bergquellen und Flüsse ausgetrocknet. Dann haben wir kaum Wasser zum Trinken, können unsere Pflanzen nicht gießen und sind oft durstig.

Bei uns sind die Frauen fürs Wasserholen verantwortlich. Früher musste meine Oma Agnes dafür mitten in der Nacht aufstehen und sehr weit gehen. Ich hatte oft Angst um sie wegen der gefährlichen Tiere auf dem Weg. Stundenlang war sie bis zum nächsten Fluss unterwegs. Wenn der Fluss ausgetrocknet war, grub sie ein Loch, in dem sich das restliche Wasser aus der Erde sammeln konnte.

Oft war das Wasser verschmutzt, weil auch wilde Tiere an den Wasserlöchern tranken. Aber wir hatten nichts anderes zu trinken. Dadurch wurden wir häufig krank, bekamen Durchfall, Kopfschmerzen und wurden ganz schwach. Manchmal kam Oma ohne Wasser zurück, und wir mussten durstig schlafen gehen. Oma sagt, es liegt am Klimawandel*, dass es so trocken geworden ist.

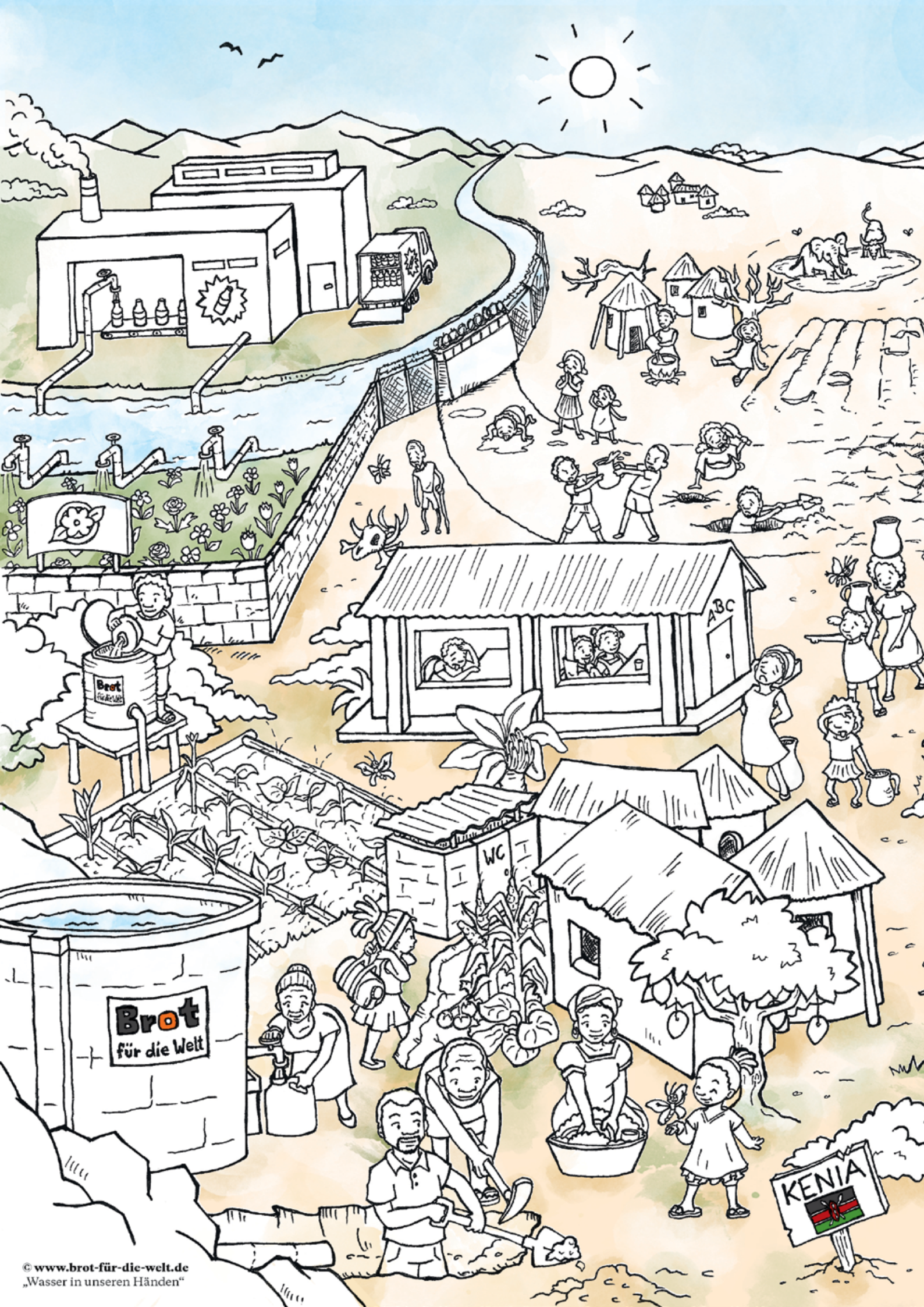
Wir mussten etwas tun. Zusammen mit den Helfern vom Entwicklungsdienst der Anglikanischen Kirche hier in der Region und Brot für die Welt machten wir einen Plan, wie wir jeden Tag sicher an sauberes Wasser kommen können. Oben am

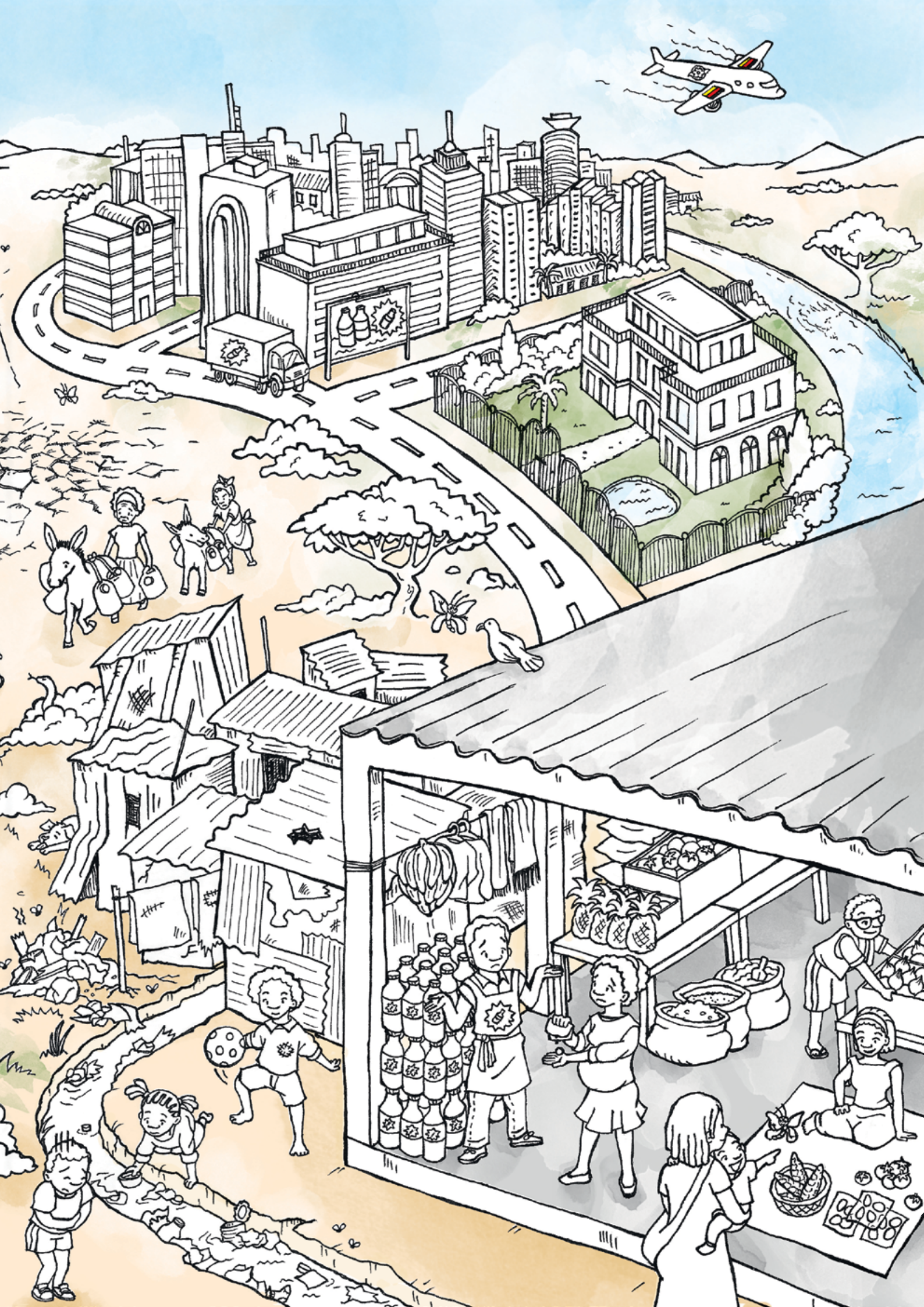
Berg bauten wir kleine Rinnen, die das Regenwasser in einen ganz großen Tank aus Beton leiten, der unten einen Wasserhahn hat. Jetzt können wir auch in der Trockenzeit jeden Tag sauberes Wasser holen. Das Beste ist, dass der Tank gar nicht weit weg von Zuhause ist. Jeder bezahlt ein bisschen Geld für das Wasser und davon wird jetzt auch ein Wasserspeicher für die Schule gebaut.

Nun sind alle viel fröhlicher und es geht uns besser, denn wir können jetzt endlich genug trinken. Trotzdem passen wir immer noch genau auf und verschwenden kein Wasser. Denn wir wissen, wie wertvoll es ist. Oma muss sich nun keine Sorgen mehr machen und nicht mehr so weit gehen. Sie hat mehr Zeit, um Gemüse und Obst für uns anzubauen. Hier auf dem Bild ernten wir gerade Erbsen und klopfen sie aus den Hülsen. Das macht Spaß, und ich finde es toll, mithelfen zu können. Wir ernten auch Sorghum, das ist eine sehr gesunde Hirseart. Uroma macht daraus einen Trinkbrei, der uns super stark macht. Das ist mein Lieblingsgetränk.

* Klimawandel entsteht dadurch, dass wir Menschen mit Autos, Flugzeugen und Industrie immer mehr schlechte Luft machen. Das heißt, dass sich das Wetter weltweit verändert. Es wird wärmer und es gibt an vielen Orten weniger oder zu viel Regen, Stürme und Überschwemmungen. Das ist schlecht für Menschen und Tiere.









Was ist denn da in Kenia los?

Auf dem Wimmelbild in der Heftmitte ist viel zu sehen, was mit Wasser zu tun hat. Mach dich auf die Suche und male dabei das Bild aus. Wenn du mehr über Kenia wissen willst, lies die Erklärungen auf Seite 11.

1.

Wo siehst du überall Wasserflaschen?

Wie kommt das Wasser in die Flaschen?

.....

Wie kommt das Wasser auf den Markt (rechts unten im Bild)?

.....

Was geschieht auf dem Markt?

.....

2.

Schau dich in dem Dorf um, das neben dem Zaun liegt:

Was kannst du hier erkennen?

.....

.....

3.

Siehst du die Siedlung mit den schiefen Hütten?

Schau mal auf den kleinen Bach, der zwischen den Hütten hervorkommt. Was geschieht denn da?

.....

.....

4.

Suche noch einmal die Stelle, in der Wasser aus einem Fluss gepumpt wird.

Mit diesem Wasser werden Blumen gegossen. Auf dem Bild findest du auch ein Flugzeug mit einem Blumensymbol. Was könnte das bedeuten?

.....

.....

.....

5.

Auf dem Bild gibt es zwei Stellen, wo Menschen in der Erde graben.

Einmal sieht ein Junge dabei eher traurig aus. Hast du die Stelle gefunden? Beim anderen Mal sieht der Mann ganz zufrieden aus. Was macht er wohl?

.....

.....

6.

Hast du auch Peace und den Schmetterling Lilia entdeckt?

Wie oft ist Lilia auf dem Bild zu finden?

.....

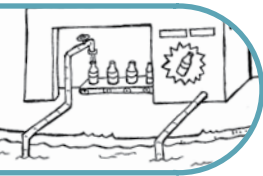
Warum ist das in Kenia so?

1. Teures Wasser in Flaschen

In vielen Ländern und auch in Kenia wird von Unternehmen sauberes Wasser aus Flüssen, Seen oder aus der Erde gepumpt. Dann wird es in Flaschen gefüllt und verkauft. Das Wasser im Laden ist viel zu teuer für Menschen mit wenig Geld.

Um die Fabriken stehen häufig hohe Zäune.

Manchmal kommen die Menschen dann nicht mehr an das Wasser, das sie früher kostenlos hatten. Dann haben sie kein Wasser für ihre Pflanzen, für die Tiere und für sich.



2. Dürre in Kenia

In Kenia hat es seit einiger Zeit zu wenig geregnet. Die Viehhirten im Nordosten des Landes finden kein Wasser mehr für sich und ihre Tiere.

Die Pflanzen der Bauern auf den Feldern vertrocknen und die Menschen haben kein Wasser und keine Nahrungsmittel. Manchmal führt dies dazu, dass die Menschen um Wasser kämpfen.



3. Vom Land in die Stadt

Viele Menschen verlassen ihr Dorf auf dem Land, weil sie bei sich kein Wasser mehr finden.

Manchmal gehen sie in die nächste Stadt.

Häufig leben sie dann in großer Armut, weil es schwer ist, Arbeit zu finden.

Auch hier haben sie oft kein sauberes Wasser und keine Toiletten. Viele werden davon krank.



4. Blumen aus Kenia

Weil es in Kenia meistens wärmer ist als bei uns, wachsen dort Blumen, die mit Flugzeugen zu uns kommen, damit wir auch im Winter Blumen kaufen können. Manche sagen, dass sie das nicht gut finden, weil doch in Kenia Wassermangel herrscht und die Blumen sehr viel Wasser brauchen. Andere sagen, dass das den Menschen dort Arbeit und Geld bringt und deshalb gut ist. Einfach ist das also nicht. Auf jeden Fall sind Blumen aus dem Fairen Handel besser. Fairer Handel bedeutet, dass die Menschen einen besseren Lohn bekommen und dass sehr sparsam mit dem Wasser umgegangen wird.



5. Wasser sammeln am Berg

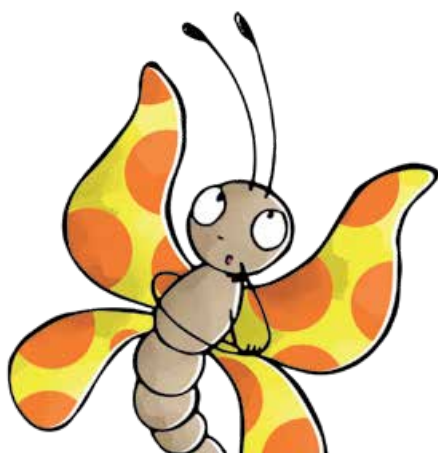
Wenn das Flussbett ausgetrocknet ist, müssen die Menschen Löcher graben, in denen sich das Wasser sammeln kann.

Nun gibt es eine bessere Lösung, um an Wasser zu kommen. Diese siehst du im Bild unten links. In einem Tank wird das Regenwasser von einem Berg gesammelt und gespeichert. Hier können sich die Menschen nun jeden Tag Wasser holen zum Trinken, zum Waschen und Kochen und für ihre Pflanzen. Der große Tank steht in der Nähe des Dorfes. Nun müssen die Frauen und Mädchen nicht mehr so weit laufen zum Wasserholen. Außerdem wird ein Rohr in der Erde verlegt, damit das Wasser noch näher ans Dorf und auch bis zur Schule kommt.



6. Wo ist Lilia überall?

Lilia ist auf dem Bild sieben Mal zu sehen.



Das Wasser und du



Weißt du, woraus dein Lieblingsgetränk besteht? Schau doch mal auf die Inhaltsangaben. In den meisten Getränken befindet sich auch Wasser.

Aktionsidee

Die Familie von Peace hat für alle zusammen nur 20 Liter am Tag.

Und wie viel Wasser benutzt du jeden Tag?

Um das heraus zu finden, kannst du ein Wassertagebuch führen und einmal alles aufschreiben oder malen, was du am Tag mit Wasser machst. Deine Eltern oder Geschwister helfen dir sicher dabei. Du wirst sehen, das ist gar nicht so wenig.



Finde den Weg durchs Wasserlabyrinth! (Lösung auf Seite 13)
Wieviel Wasser verbrauchst du ungefähr am Tag wofür?



Duschen,
Baden, Hände
Waschen



Toiletten-
spülung



Wäsche
waschen



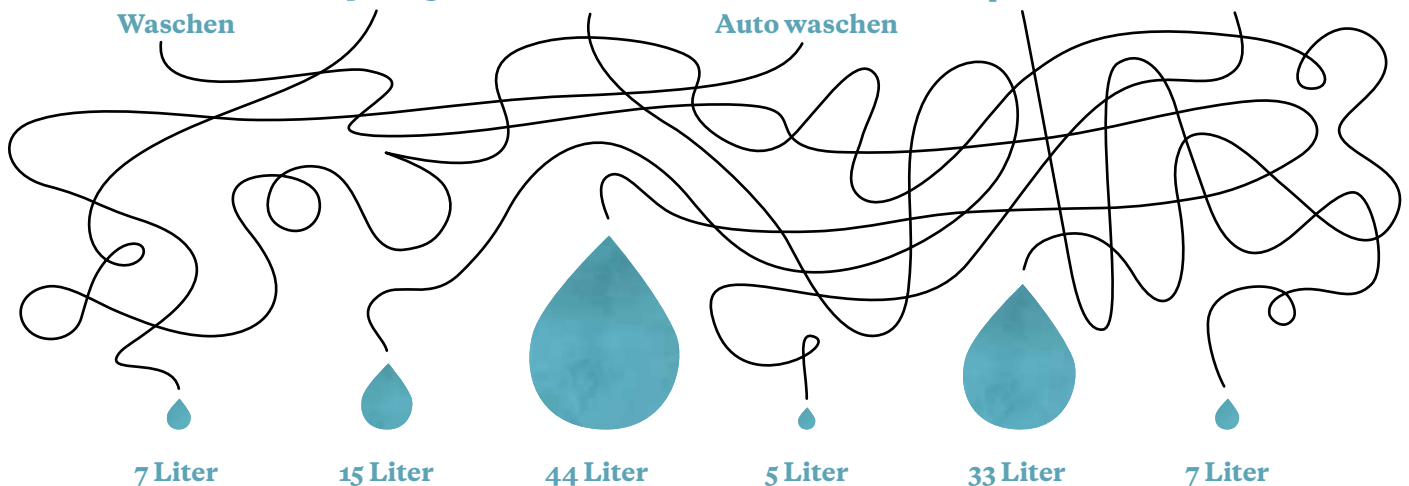
Putzen, Garten
bewässern,
Auto waschen



Geschirr-
spüler

















Trinken
und Kochen



Wir „essen“ mehr Wasser als wir trinken!

Wenn wir über unseren Wasserverbrauch nachdenken, vergessen wir meist etwas ganz Wichtiges: Wieviel Wasser kostet es eigentlich Essen oder Kleidung herzustellen? Rate mal, wieviel Wasser in diesen Dingen steckt! Verbinde die Felder miteinander. Die Lösung findest du unten.

Wanne = 200 Liter

 <p>Tomate (250 Gramm)</p>	<p>1.260 Liter</p> 
 <p>Apfel (150 Gramm)</p>	<p>1.700 Liter</p> 
 <p>Glas Milch (250 Milliliter)</p>	<p>126 Liter</p> 
 <p>Schokolade (100 Gramm)</p>	<p>2.495 Liter</p> 
 <p>Pizza Margherita (725 Gramm)</p>	<p>3.000 Liter</p> 
 <p>Rindersteak (200 Gramm)</p>	<p>50 Liter</p> 
 <p>T-Shirt (Baumwolle) (250 Gramm)</p>	<p>255 Liter</p> 

Lösungen

Seite 12: Duschen, Baden, Hände Waschen: 44 Liter; Toilettenspülung: 33 Liter; Wäschewaschen: 15 Liter; Putzen, Garten bewässern, Auto waschen: 7 Liter; Geschirrspüler: 7 Liter; Trinken und Kochen: 5 Liter

Seite 13: Tomate: 50 Liter; Apfel: 126 Liter; Glas Milch: 255 Liter; Schokolade: 1.700 Liter; Pizza Margherita: 1.260 Liter; Rindersteak: 3.000 Liter; T-Shirt aus Baumwolle: 2.495 Liter

Wasser für alle – das kann ich tun



Wasser sparen - Umwelt schützen

Wasser sparen ist gut. Denn Wasser ist wertvoll. Alles Wasser, das bei uns in den Abfluss läuft, muss aufwändig gereinigt werden. Nur dadurch wird es wieder so sauber, dass wir es trinken können. Das kostet viel Energie und belastet die Umwelt.

Weniger Wasser „essen“

Damit eine Kuh einen Liter Milch geben kann, verbraucht sie vorher rund 1.000 Liter Wasser. Für ein Kilo Rindfleisch werden ungefähr 15.000 Liter Wasser verbraucht, weil die Tiere nicht nur Wasser trinken, sondern auch viel Futter brauchen. Das Futter besteht aus Pflanzen, die viel Wasser zum Wachsen brauchen. Weniger Fleisch zu essen kann wassersparender sein als weniger zu duschen.



Kleidung lange benutzen

Das Meiste deiner Kleidung ist vermutlich aus Baumwolle. Baumwolle braucht zum Wachsen sehr viel Wasser. In manchen Ländern wird Baumwolle aber angebaut, obwohl dort eigentlich Wassermangel herrscht, zum Beispiel in Ägypten. Wenn dort viel Wasser für Baumwolle verbraucht wird, bleibt weniger Wasser übrig für andere Pflanzen, für Tiere und für die Menschen. Deshalb kann man auch Wasser sparen, wenn man seine Kleidung lange trägt, weiter gibt und nicht so schnell wegwirft.

Obst und Gemüse lieber von hier

Spargel und Erdbeeren wachsen bei uns im Frühsommer. Wenn sie im Dezember im Supermarktregal sind, kommen sie meist von weit her. Zum Beispiel kommt der Spargel aus einer Wüste in Peru, wo es ganz wenig Wasser gibt. Erdbeeren kommen oft aus Marokko. Dort ist das Wasser auch knapp und fehlt dann den Menschen vor Ort. Es ist also besser, Obst und Gemüse dann zu kaufen, wenn es hier bei uns wächst.





Mehr Wasser aus dem Hahn trinken

Eigentlich ist es bei uns in Deutschland nicht nötig, Wasser in Flaschen zu kaufen. Das Leitungswasser ist sauber und wird gut überwacht. Außerdem ist es billiger und umweltschonender als Flaschenwasser. Denn die Flaschen müssen mit Wasser gereinigt werden, bevor sie wiederverwendbar sind. Wenn man keine Plastikflaschen benutzt, entsteht weniger Plastikmüll, der die Meere verschmutzt. Wer Wasser aus dem Wasserhahn trinkt, tut etwas für die Umwelt. Denn der Transport der Wasserflaschen verbraucht Treibstoff und macht unsere Luft und das Klima schlechter.

Wasser sparen im Urlaub

Manche Familien reisen im Urlaub ganz weit weg. Zum Beispiel nach Kenia. Dort gibt es sehr wenig Wasser und manche Menschen haben kaum genug Wasser zum Leben. Besonders die Hotels verbrauchen viel Wasser. Du könntest im Urlaub besonders darauf achten Wasser zu sparen. Manche Hotels fangen auch das Duschwasser auf, damit sie mit diesem Wasser den Garten gießen können. Das ist eine tolle Idee!



Wasser für die Kinder der Welt

Du willst etwas tun für die Kinder der Welt? Dann überlege dir eine Aktion, bei der du etwas Geld verdienen oder sammeln kannst. Brot für die Welt kann mit diesem Geld dann vielen Kindern helfen, damit sie und ihre Eltern genug Wasser haben. So wie bei Peace in Kenia.



Spendenkonto:

Brot für die Welt
 IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
 BIC: GENODE1KDB
 Bank für Kirche und Diakonie
 Stichwort: **Wasser**

Befestige deine Checkliste am Kühlschrank, Spiegel oder Fenster, wo du sie gut sehen kannst.



Das kann ich tun!

Deine Checkliste für mehr Wasser für alle.



✓ Wasser sparen - Umwelt schützen



✓ Mehr Wasser aus dem Hahn trinken



✓ Weniger Fleisch essen



✓ Wasser sparen im Urlaub



✓ Kleidung lange benutzen



✓ Wasser für die Kinder der Welt

Zu diesem Thema gibt es auch noch:

Eine Sammlung von Aktionen zum Thema Wasser, die du mit Freunden oder in der Gruppe machen kannst:

www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/kinder/brot-fuer-die-welt-fuer-kinder/

Ein Pixibuch „Wasser für alle“ gibt es im Onlineshop:

shop.brot-fuer-die-welt.de/

Wenn du oder deine Eltern mehr zum Thema Wasser und zu den Projekten von Brot für die Welt erfahren wollt, dann schaut hier nach:

www.brot-fuer-die-welt.de/wasser

Impressum

Herausgeber Brot für die Welt – Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V., Caroline-Michaelis-Straße 1, 10115 Berlin **Idee und Konzept** Tatjana Grundei, Mareike Bethge, Regina Seitz **Redaktion** Veronika Ullmann **V.i.S.d.P.** Jürgen Hammelehle **Fotos** Jörg Böhling **Illustration, Gestaltung und Layout** Sophie Becker, munterbunt **Druck** Offizin Scheufele, Stuttgart **Art.-Nr.** 119 112 870 **Dezember 2017**